

haben, als die heutigen,) des Stiffts Meissen, Nahmentlich Conrad von Boruz, in einem Diplomate und schriftlichen Urkunde Anno 1288. vorgestellt. In dieser Schrift wird die Gegend Dresden mit ihren Dorffschafften beschrieben, deren 26. nahmhafft gemacht sind, und unter selbigen befindet sich, wie gedacht, unser Lockwitz auch, wie Herr Anton Becke in seiner Dresdnischen Chronick fol. 183. dessen gedencket.

Eben hier wird auch eines Orts erwehnt, der *Nieur* heist, welches ich unser *Nickern* zu seyn vermuthet, und mag vielleicht ein Fehler im Schreiben dabey vorgangen seyn, daß vor s c ein e gesetzt worden. Man darff sich aber nicht daran stossen, daß *Nieur* anders lautet, als *Nickern*, denn wie unsere ganze teutsche Sprach: ist gegen die vorigen Zeiten sehr verändert ist, so auch die Nahmen der Dertter. Daher findet man, daß Leipzig vor dem geschrieben worden *Lypzge*, Dresden, *Dreseden*, Stolpen, *Stulipan*, zc. so kan denn unser *Nickern* wohl auch hierinnen ein gleiches *factum* gehabt haben, gleichwie nicht weniger *Lockwitz*, so 1288. *Lucawitz*, Anno 1311. aber schon wie ist geschrieben worden. Gestalt denn Marggraff Friedrich von Dresden dem dasigen Brücken-Amte zu Auffbau- und Erhaltung der steinernen Brücke über die Elbe einen Begnadigungs-Brieff ertheilet, in welchem er demselben gewisse Einkünffte verordnet, unter andern aber auch von dem Gute *Lockwitz*, mit diesen Worten: In villa *Lockewitz* octavum dimidium talentum &